

ADAM, Paul: Australian rainforests. Clarendon Press, Oxford
1992

Die verschiedenen Kapitel behandeln die Definition des Begriffes "Regenwald", die Verbreitung von Regenwäldern über Australien, die Vegetationsgeschichte des Kontinents, die Regenwald-Fauna, die Mangroven, die Einwirkungen der Natur und des Menschen auf den Regenwald.

In der Kontroverse, ob die Regenwälder Australiens ihre Existenz der Nachbarschaft zu und der Einwirkung aus Südostasien in relativ junger Zeit verdanken oder ob sie Relikte einer noch im Tertiär unter anderen Klimabedingungen viel weiter über Australien verbreiteten Waldvegetation sind, vertritt der Autor die letztgenannte These.

Ausführlich werden die Unterschiede zwischen tropisch-subtropischem und temperiertem Regenwald erörtert. Die besonders in der Westhälfte Tasmaniens weit verbreiteten Wälder gehören zu dem umfangreichsten Vorkommen temperierten Regenwaldes auf der Erde. Ihre floristische Zusammensetzung wird genau beschrieben, wobei mehrere Species von *Nothofagus* (Süd-Buche) eine herausragende Rolle spielen.

Im Kapitel über die Einflüsse der Natur wird besonders auf die bushfires eingegangen. Im Gegensatz zu vielen Eukalyptusarten, die Hitze zu ihrer Regenerierung brauchen, bedeutet das Feuer für den Regenwald Gefahr, wobei dickkrindige Baumarten

ten weniger gefährdet sind als andere. Da auch in Regenwaldgebieten gelegentlich Dürren auftreten, werde immer wieder Teile des Regenwaldes durch Feuer vernichtet; es wachsen nicht wieder dieselben Arten nach, sondern der aufkommende Sekundärwald hat mit Akazien und anderen Baumarten eine andere floristische Zusammensetzung.

Letztlich bestimmt Feuer die Grenze zwischen Regen- und Trockenwald. Dabei kommt der Einfluß des Menschen ins Spiel. Holzkohlefunde haben sogar zu Spekulationen über eine sehr viel längere als die bisher angenommene Anwesenheit der Aborigines auf dem australischen Kontinent geführt (S. 218). Den Eingriffen der weißen Siedler und ihrer Dezimierung der Regenwälder wird die relativ frühe Entstehung der Naturschutzbewegung in Australien gegenübergestellt, was schon 1879, nur sieben Jahre nach der Etablierung des Yellowstone-Nationalparks in den USA, zur Unterschutzstellung des Royal National Park südlich von Sydney führte.

B. Hofmeister